

Chance für Neu- und Quereinsteiger

Die RMA Akademie unterstützt dabei



„Früher habe ich als Kundin in den Bezirksblättern inseriert, heute gestalte ich die Zeitung aktiv mit!“

Sabine Riebenbauer, Werbeberaterin,
Bezirksblätter Eisenstadt

Durchstarten in der Medienbranche

Schulungen der internen RMA Akademie ermöglichen einen guten und raschen Einstieg bei den Bezirksblättern Burgenland.

Die RMA Akademie bietet für unsere Mitarbeiter ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm. Interne Experten machen sie mit den Aufgaben in ihrem Job vertraut, externe Trainer vertiefen ihr Wissen und bringen sie auf den neuesten Stand der Dinge.

Das Angebot der internen RMA Akademie wird von unseren Mitarbeitern geschätzt und intensiv genutzt. Es ist uns ein großes Anliegen, in ihre Aus- und Weiterbildung zu investieren. Denn aus ihrer Kraft und Kreativität entstehen unsere Medien. Das macht uns zu einem attraktiven Arbeitgeber in der Region.

**Du möchtest mehr wissen?
Dann informiere Dich jetzt:**

Bezirksblätter Burgenland Verlag GmbH
Martina Breithofer-Steindl, Assistenz Geschäftsführung
regionalmedien.at/karriere
facebook: #RMAkarriere

Die Bezirksblätter Burgenland sind ein erfolgreiches Medienunternehmen und Teil der Regionalmedien Austria AG.

RMA REGIONAL
MEDIEN
AUSTRIA

**Bezirks
Blätter**

Einfach näher dran.



Mit der Resolution: Major Gyula, Christian Schuhböck, Rudolf Golubich und Wolfgang Pelikan

Elisabeth Kretschmer

Neusiedler See: Protest-Schiffahrt gegen Verbauung

NEUSIEDLER SEE. Acht Tage, nachdem das Areal rund um das umstrittene Seeprojekt in Fertőrákos aufgrund angeblich entdeckter Sprengkörper aus dem Zweiten Weltkrieg gesperrt wurde, unternahmen rund 50 Personen eine Protest-Schiffahrt am Neusiedler See. Geladen dazu hatten die beiden Vereine „Fertő tó barátai“ aus Sopron und die „Freunde des Neusiedler Sees“.



Die Sorgen um den Status des Sees nehmen nicht ab.

Markus Stermecski

UVP gefordert

Auf der Fahrt von Mörbisch nach Fertőrákos und wieder zurück wurde eine „Resolution zum Schutz des Neusiedler Sees vor weiterer Verbauung mit Forderung nach einer grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung“ von gleich sechs Organisationen unterschrieben. Diese ergeht nun an den Bund und an das Land Burgenland. Laut Christian Schuhböck, dem Generalsekretär der Natur- und Landschaftsschutzorganisation „Alliance For Nature“ und dem Verfasser der Resolution, hat die Republik Österreich nun – gemäß der europäischen UVP-Richtlinie – einen entsprechenden Antrag an die Republik Ungarn zu stellen.

„Erst dann ist Ungarn auch verpflichtet, Unterlagen zum mittlerweile heftig umstrittenen Großprojekt Österreich zur Verfügung zu stellen.“ Und nur dann könne auch

eine grenzüberschreitende UVP erfolgen. „Andernfalls würde Österreich seiner Pflicht zum Schutz und zur Erhaltung seines Weltkultur- und Naturerbes nicht nachkommen.“

Kritik an der Verbauung

Wenngleich das umstrittene Seeprojekt im Hafen von Fertőrákos der unmittelbare Anlass für die Resolution ist, wird darin auch Kritik an der „Goldgräberstimmung“ in den burgenländischen Seebädern sowie im Schilfgürtel geübt. Denn dadurch werde der Naturraum zunehmend beschädigt.

„Österreich und Ungarn haben ihren Verpflichtungen zum Schutz und zur Erhaltung des Welterbes nachzukommen. Sonst besteht die Gefahr, dass der See seinen Status als international geschütztes Natur- und Kulturerbe verliert“, sagt der Welterbe-Sachverständige.